

Helikopter vertreibt Bären

ich werde mich in diesem BoersenBlick kurz fassen, denn an meiner pessimistischen Markteinschätzung hat sich **nichts** geändert. Bevor ich Sie und mich mit weiteren theoretischen Ergüssen zu Zinsen, DAX und Dollar langweile, verweise ich Sie gern auf die vorangegangenen BoersenBlicke.

An den Märkten regiert weiterhin die Gier, bedrohliche Signale werden systematisch ausgeblendet. Das Kartenhaus wackelt, aber Wall Street und Freunde geben alles, damit die Party weiter geht. Wie gut, dass „Helikopter-Ben“ mitfeiert (US-Notenbankchef Ben Bernanke versprach einst, er würde notfalls Dollar aus einem Helikopter abwerfen, um ein hard landing der US-Wirtschaft zu vermeiden). Geldschleusen auf und weiter geht's! Der im Sommer erwachte Bär wird vorerst von knatternden Helikoptern verschreckt. Mal sehen, wie lange sich der Bär von munter regnenden Greenbacks einschüchtern lässt.

Selten habe ich eine derart paradoxe Börsensituation erlebt. Die US-Wirtschaft steht vermutlich vor dem Rutsch in die Rezession, der Dollar taumelt, und allerorten wird trotzdem weiter fröhlich auf Hausse spekuliert. China und Indien sind weiterhin die Zugpferde der seit 2003 laufenden Hausse. Doch die Luft wird dünner, vielleicht erleben wir an den asiatischen Bullenmärkten in Bombay und Hongkong schon in Kürze das große Finale: Kaufpanik und immer steilere Aufwärtstrends (der Nemax aus dem Jahre 2000 lässt grüßen).

Ich betrachte das Chancen-Risiko-Verhältnis angesichts der weit, weit fortgeschrittenen Hausse als unattraktiv. Auch wenn ich mich in diesem Fall nicht unbedingt eines besseren belehren lassen möchte, eine Fortsetzung der Hausse ist natürlich auch nicht auszuschließen. Time will tell, ich bleibe jedenfalls brav an der Außenlinie und warte auf die echte Krise. Was die bunten Medien im Sommer lauthals als Finanzkrise titulierten, war vielleicht nur die Ouvertüre. Eine Krise, sprich Baisse, sieht anders aus.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle einige meiner Favoriten vorstellen. Im Zuge einer Korrektur an den Weltmärkten dürften auch diese Titel Federn lassen. Folglich habe ich entsprechende Handlungsempfehlungen beigefügt. Allein bei der Krung Thai Bank und bei Oceana Gold würde ein erster Positionsaufbau auf dem aktuellen Niveau Sinn machen.

Krung Thai Bank (WKN 165129)

aktuell 11 Thailändische Baht (THB) oder umgerechnet 0,23 Euro. Die zweitgrößte thailändische Bank, der Staat ist weiterhin Mehrheitseigner, hat eine jahrelange Konsolidierungsphase im Anschluss an die verheerende Asienkrise hinter sich. Die aktuelle fundamentale Bewertung ist moderat. Auf Basis der prognostizierten Gewinne für 2008 ergibt sich ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von knapp acht und eine Dividendenrendite von 5,4 Prozent. Eine mögliche Korrektur an den Weltmärkten würde sicher nicht spurlos an der Börse in Bangkok vorbeigehen. Ein Kurs-Durchhänger bis auf 8-9 Baht ist dann durchaus möglich, würde aber eine exzellente Nachkaufgelegenheit eröffnen. Die KTB-Aktie ist eine der wenigen asiatischen Blue Chips, die ich zum jetzigen Zeitpunkt kaufen würde, denn die Aussicht auf einen politischen Befreiungsschlag im Zuge der am 23.

Dezember stattfindenden Parlamentswahlen könnte der Thai-Börse im Vorfeld neuen Schub verleihen. Orders unbedingt limitieren, der Titel ist markteng.

Ing Groep (WKN 881111)

Der niederländische Finanzriese besticht durch seine starke Präsenz in vielen Emerging Markets und seiner Stärke im Online-Bereich (Stichwort Ing-DIBA). Die Bewertung ist nicht überzogen (KGV 08 von 8,4 und Dividendenrendite von knapp 5 Prozent). Was mir gar nicht gefällt, ist der Chart der Aktie. Es deutet sich die Ausbildung einer großangelegten Kopf-Schulter-Formation aus. Mit Blick auf den superben Run der Aktie seit 2003 wäre eine mittelfristige Korrektur durchaus möglich. **Ich würde erst bei einem Rückschlag bis auf 22-24 Euro wieder zugreifen.**

Hindalco (WKN 902102)

Die indische Hindalco ist einer der größten Aluminiumproduzenten Asiens und betreibt zudem die größte Kupferhütte auf dem Subkontinent. Mit dem Kauf des kanadischen Aluminiumproduzenten Novelis hat sich das Unternehmen strategisch gut positioniert. Die Früchte der Übernahme wird Hindalco aber wohl erst ab 2009 einfahren. Mittelfristig bergen die Ergebnisse aufgrund der gestiegenen Schuldenlast und des aus Vertragsgründen kümmerlichen Ergebnisbeitrages von Novelis wenig Überraschungspotenzial. Die Bewertung des Titel ist dementsprechend moderat. Im Zuge einer überfälligen, mittelfristigen Korrektur am indischen Boom-Markt, könnte der Titel durchaus 30-40 Prozent korrigieren. **Bei Kursen zwischen 1,80 und zwei Euro würde ich versuchen abzustauben.** Aktuell notiert die Aktie bei rund 3,10 Euro.

Oceana Gold (ISIN: CA6752221037)

Oceana, mit Firmensitz in Australien, ist ein mittelgroßer Goldminenbetreiber im asiatisch-pazifischen Raum. Das Unternehmen ist solide finanziert und steht davor, zu den großen australischen Minenbetreibern aufzuschließen. Die Aktie wurde zuletzt auch an der Toronto Stock Exchange gelistet, das Eldorado der Rohstoff-Titel. Das Unternehmen ist noch relativ unbekannt. Eine Position Gold bzw. Goldminen ist angesichts des zu erwartenden Werteverfalls des US-Dollar sinnvoll. Der Titel wird spesenünstig in Deutschland gehandelt, aufgrund der Marktmenge sollten Orders indes limitiert werden. Empfohlenes Einstiegsniveau: 2-2,20 Euro, aktuell kostet der Titel rund 2,35 Euro.

Anmerkungen: Sie werden sich vielleicht fragen, warum ich Ihnen Aktien zu Notierungen empfehle, die zum Teil deutlich (30-40 Prozent) unter dem aktuellen Kurs notieren. Ich bin Anhänger einer antizyklisch orientierten Anlagestrategie. Es widerstrebt mir zudem in Werte zu investieren – auch wenn es gut geführte Unternehmen sind-, die sich seit dem Tiefpunkt der letzten Baisse im Frühjahr 2003 satt, d.h. zwischen 400-600 Prozent und mehr (ICICI Bank, China Mobile, ABB etc.) verbessert haben. Meiner Ansicht nach ist bei diesen Aktien das Rückschlagspotenzial groß, viele Trittbrettfahrer, d.h. zittrige Anleger sind inzwischen durch die satten Kursgewinne angelockt worden. Sie werden vermutlich beim nächsten Sturm panisch die Segel streichen. Ich bevorzuge

vernachlässigte Titel, die moderat bewertet sind, und die das Potenzial haben, sich in einem Anlagezeitraum von mindestens fünf Jahren mindestens zu verdoppeln oder zu verdreifachen (oder mehr). „Der Grundstein für richtig große Börsengewinne wird in der Baisse gelegt“, gerade in hauseträchtigen Zeiten muss ich mich an diesen Grundsatz immer wieder erinnern.

Ich wünsche Ihnen einen kraftvollen Jahresausklang 2007 und verbleibe mit den besten Grüßen.

Bis zum nächsten BoersenBlick

Ihr MartinJacobsen

© Boersenklar. Eine Vervielfältigung der auf diesen Seiten angebotenen Texte bedarf der direkten oder konkludenten Genehmigung durch den Autor.

Haftung

Den Artikeln, Empfehlungen und Tabellen liegen Informationen zugrunde, welche Boersenklar für verlässlich hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Jeglicher Haftungsanspruch muss daher grundsätzlich abgelehnt werden.

Risiko-Hinweis

Jedes Investment in Aktien ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust kommen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit stellt keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung der Investition dar. Engagements in den von Boersenklar vorgestellten Werte bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen deshalb grundsätzlich breit streuen. Die Artikel stellen keinesfalls eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten oder Derivaten dar. Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion.